

Lehrplan

Der Unterricht für den Schüler/die Schülerin beginnt in der Regel ab dem sechsten Lebensjahr bzw. mit dem Schulbesuch, in Ausnahmefällen auch früher.

Verwendete Instrumente: Snaredrum, Drumset

Zur (ergänzenden) Technikschiilung: Practice Pad, Metronom, Spiegel.

Zur Förderung der Musikalität werden möglichst von Beginn an Playalongs verwendet (z.B. „Drumset 101“, Dave Black; „Groove Essentials 1.0 +2.0“, Tommy Igoe; „Essential Styles“, Steve Houghton; „DrumHeads“ etc. Für technische Studien und Rudiments: „Daily Drumset Workout“, Claus Hessler; „Snare Drum Playalong“ Joe Cox; etc.)

Die Playalongs helfen beim Anwenden und Vertiefen der Lerninhalte und dienen neben der Motivation auch der Selbstkontrolle.

Der Lehrplan versteht sich als Rahmenplan, der individuelle Entwicklungsstand des Schülers/der Schülerin entscheidet über die konkreten Inhalte-von daher ist keine Angabe über die zeitliche Dauer der Stufen möglich. Bei entsprechenden Vorkenntnissen besteht die Möglichkeit, an jeder beliebigen Stelle einzusteigen.

Stoffplan Stufe 1:

- Aufbau des Drumsets nach ergonomischen Gesichtspunkten
- Körperhaltung, Sitzposition
- Stockhaltung: Matched Grip (German, French, American)
- Stockhaltung: Traditional Grip
- Full Strokes, Handgelenk
- Hinführung zum Einzelschlagwirbel
- Stufendynamik (forte, piano)
- Bassdrum/ Hi-hat-Technik: Heel Down
- Ursprung der Notenschrift
- Notationsregeln nach PAS/Weinberg, Agostini
- Noten- und Pausenwerte: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel
- Taktarten: 2/4, 4/4
- einfache Grooves mit Vierteln, Achteln, resp. -pausen

- einfache Fill-Ins mit Vierteln, Achteln, resp. -pausen
- Übertragung von einfachen Leseübungen aus der rhythmischen in die melodische Ebene
- Literatur: „Studien für kleine Trommel“ Siegfried Fink, „Stick Control“, George Stone „Drums-Unlimited, Vol. 1“, Matthias Tenthoff, „Methode für Schlagzeug, Band 1“, Dante Agostini, „Guide to Standardized Drumset Notation“, Norman Weinberg

Stoffplan Stufe 2:

- Down- und Upstrokes
- Vom Einzel- zum Doppelschlag
- Der Paradiddle
- fließende Dynamik, Crescendo, Decrescendo
- Wiederholungs- und Sprungzeichen (da Capo, dal Segno, etc.)
- Noten- und Pausenwerte: Sechzehntel
- punktierte Notenwerte
- Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 12/8
- zwei/mehrtaktige Grooves
- Fill-Ins mit Sechzehntelnoten und -pausen
- „Motown“- Fills und Pick-ups
- Formenlehre: Viertaktige Einheiten
- Literatur: s.o plus „Stücke zum Blattspiel Vol.1“, D. Agostini; „Rudimental Primer for the Snare Drummer“, Mitchell Peters

Stoffplan Stufe 3:

- 4 Stroke-System
- Akzente
- Control-Stroke/ Pullouts nach Stone
- Double/Tripleparadiddle

- Short Rolls: 5er/7er/9er-Wirbel
- Leseübungen mit gemischten Notenwerten
- Grooves mit Sechzehnteln in Bassdrum und Snare
- Fill-Ins mit Achtel- und Sechzehntelnoten resp. -pausen
- Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 12/8, 6/8
- Formenlehre: Strophe-/Refrain Schema
- Literatur: s.o plus: „ Stücke zum Blattspiel Vol. 2“ D. Agostini; „ A Funky Primer for the Rock Drummer“, Charles Dowd; „Sticking Patterns“, Gary Chaffee

Stoffplan Stufe 4:

- Gladstone-Technik
- Open vs. Closed Rolls
- Vorschläge, Drags, Ruffs
- 6-Stroke-Rolls
- anspruchsvollere Snaredrumetüden
- Ternäre Rhythmen
- Überoutinen „Great Hands for a Lifetime“, „Daily Drumset Workout“
- Bassdrum/HiHat-Ostinatos
- Brasilianische Rhythmen: Bossa Nova und Samba
- Formenlehre: Der Blues
- Literatur: s.o. plus „The All-American Drummer-150 Rudimental Snare Solos“ , Charly Wilcoxon; „Advanced Funk Studies“, Rick Latham

Stoffplan Stufe 5:

- Möller-Technik
- zusammengesetzte Rudiments
- Shuffle, in Grooves und Fills
- fortgeschrittene Leseübungen und Interpretationen
- Unabhängigkeit und Koordination
- Das Konzept der Clave
- Afrocubanische Rhythmen
- Swing
- Literatur: s.o plus: „the Moeller Book“, Sanford Möller; „ Contemporary Drumset Techniques“, Rick Latham; „Methode fürs Schlagzeug Band 4“, D. Agostini, „Afrocuban Rhythms for Drumset“, Frank Malabe; „

Stoffplan Stufe 6 :

- Vom Dixieland zum Big Apple: Jazz als die musikalische Stilrichtung des 20. Jahrhunderts
- Unabhängigkeit und Koordination nach Karas, Riley
- Konzepte: Üben mit System
- The New Breed
- Formenlehre: 32-Taktige. AABA- und Verwandte
- Ungerade Taktarten: 5/4, 7/8
- Solospiel
- Literatur: s.o plus: „The New Breed“, Gary Chester, „Advanced Concepts“, Kim Plainfield, „Drumming in Bigband and Combo“, Sperie Karas; „The Art of Bop Drumming“, John Riley